

## INHALTSVERZEICHNIS

	VERZEICHNIS DER TABELLEN UND ABBILDUNGEN	15
	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	18
1.	Einführung	23
1.1	Problemstellung	23
1.2	Zielsetzung und Untersuchungsverlauf	27
1.3	Begriffsbildung	30
	<u>Erster Teil: Industriepolitische Legitimation</u>	38
2.	Historische Legitimation von Industriepolitik	
	Die US-amerikanische Außenhandelspolitik nach dem 2. Weltkrieg	38
2.1	Die Entwicklung der US-amerikanischen Freihandelsinteressen	38
2.2	Die US-amerikanische Außenhandelspolitik in der Nachkriegszeit	45
2.2.1	Die Ausnahmeregelungen des GATT	46
2.2.2	Die Wirkungen des GATT	50
2.2.2.1	Einfluß der Zollsenkungen	50
2.2.2.2	Importschutz	52
2.2.3	Verteidigungspolitik	58
2.3	Ergebnisse der US-amerikanischen Außenhandelspolitik	60
2.3.1	Theoretische Vorteile des Freihandels	61
2.3.2	Tatsächliche Entwicklung seit Anfang der 1970er Jahre	62
3.	Theoretische Legitimation von Industriepolitik	
	Die Strategische Handels- und Industriepolitik und die Neue Wachstumstheorie	68
3.1	Traditionelle Außenhandelstheorieansätze und empirische Evidenz	68
3.2	Prämissen und Modelle der Strategischen Handels- und Industriepolitik	78
3.2.1	Realitätsgehalt der Prämissen	78

3.2.2	Strategische Exportförderung	81
3.2.3	Strategische Exportbeschränkung	88
3.2.4	Konjunkturale Variation	90
3.2.5	Strategische Importbeschränkung	94
3.2.5.1	Importbeschränkung im Cournot-Mengendyopol	94
3.2.5.2	Importbeschränkung im Bertrand-Preisdyopol	98
3.2.6	Endogene Marktstruktur	100
3.3	Beurteilung der Strategischen Handels- und Industriepolitik	102
3.3.1	Erklärungsgehalt der Modelle	102
3.3.2	Erweiterung des Wohlfahrtsbegriffs	103
3.3.3	Verlust positiver externer Effekte	109
3.4	Traditionelle Wachstumstheorieansätze und empirische Evidenz	111
3.5	Theoretische Ansätze der Neuen Wachstumstheorie	114
3.6	Beurteilung der Neuen Wachstumstheorie	118
3.6.1	"Theorie der Produktiven Kräfte" von Friedrich List	118
3.6.2	Reine Angebotsorientierung der "Neuen" Wachstumstheorie	120
3.6.3	Chinesisches Bevölkerungswachstum und technischer Fortschritt in der Antike	122
3.6.4	Merkantilismus und Industrielle Revolution	125
3.6.5	Technischer Fortschritt und staatlicher Handlungsbedarf	130
4.	Empirische Legitimation von Industriepolitik	
	Das industriepolitische Konzept Japans	131
4.1	Historisch gewachsene Rahmenbedingungen der japanischen Industriepolitik	131
4.2	Prozeß der Industriepolitik unter staatlicher Anleitung	136
4.2.1	Industriepolitische Interessenabstimmung	137
4.2.1.1	Paradigma	137
4.2.1.2	Beteiligte am Industriepolitikprozeß	139
4.2.1.3	Beziehungen zwischen den Beteiligten	147
4.2.2	Initiierung und Durchführung der Unterstützungsmaßnahmen	150
4.2.3	Durchführungsflexibilität	155
4.3	Fünfjahrespläne und Zielerreichungsgrad	157
4.3.1	Wirtschaftsplanung als makroökonomisches Instrument	157
4.3.2	Zielgröße Wachstumsrate	161

4.3.3	Zielgröße Arbeitslosigkeit	161
4.3.4	Zielgröße Handelsbilanz	163
4.3.5	Zielgröße Inflationsrate	164
4.4	Strukturanpassungspolitik - Beispiel Stahl	164
4.4.1	Ursachen der Krise	165
4.4.2	Ziele der Strukturanpassungspolitik	166
4.4.3	Träger der Strukturanpassungspolitik	166
4.4.4	Adressaten	167
4.4.5	Funktioneller Ablauf	167
4.4.6	Ergebnisse des KBStG und Ergänzung der Strukturanpassungspolitik	171
4.5	Förderung von Zukunftsindustrien - Beispiel Computer	175
4.5.1	Ursachen für die japanische Forschungs- und Technologiepolitik	175
4.5.2	Ziele der F&T-Politik	176
4.5.2.1	Allgemeine Ziele der F&T-Politik	176
4.5.2.2	Ziele zur Förderung der Computerindustrie	178
4.5.3	Instrumente der F&T-Politik	178
4.5.3.1	Allgemeine Instrumente der F&T-Politik	178
4.5.3.2	Instrumente zur Förderung der Computerindustrie	181
4.5.3.2.1	Sensibilisierung	181
4.5.3.2.2	Intensivierung der Förderung	183
4.5.4	Träger der F&T-Politik	185
4.5.5	Adressaten der staatlichen F&T-Politik	186
4.5.6	Ergebnisse der F&T-Politik, insbesondere zur Förderung der Computerindustrie	187
4.5.6.1	Allgemeine Ergebnisse der F&T-Politik	187
4.5.6.2	Ergebnisse im Rahmen der Förderung der Computerindustrie	190
4.5.6.2.1	Steigerung der Absatzzahlen heimischer Hersteller	190
4.5.6.2.2	Erhöhung des Weltmarktanteils heimischer Produzenten	192
4.5.6.2.3	Aufholung des Entwicklungsrückstands gegenüber den USA	193
4.6	Beurteilung der japanischen Industriepolitik	195
4.6.1	Industriepolitische Basismechanismen	195
4.6.2	Strukturanpassungsmechanismen	198
4.6.3	Wachstumsförderungsmechanismen	200

5.	Zusammenfassung bisheriger Ergebnisse und Perspektive	205
5.1	Zusammenfassung	205
5.2	Perspektive	212
<u>Zweiter Teil: Analyse der Europäischen Industriepolitik</u>		
		213
6.	Die Rahmenbedingungen für eine Europäische Industriepolitik	213
6.1	Ökonomische Basisdaten der Europäischen Union	213
6.2	Industriepolitikformulierung durch die Europäische Kommission	218
6.2.1	Die Kodifizierung der Industriepolitik in den Maastrichter Verträgen	218
6.2.2	"Industriepolitik in einem offenen und wettbewerbsorientierten Umfeld: Ansätze für ein Gemeinschaftskonzept"	222
6.2.2.1	Vorbedingungen des Anpassungsprozesses	223
6.2.2.2	Katalysatoren des Anpassungsprozesses	225
6.2.2.3	Akzeleratoren des Anpassungsprozesses	226
6.2.2.4	Analyse	227
6.2.3	Das Weißbuch der Kommission über "Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung"	228
6.2.3.1	Bessere Einbindung der europäischen Unternehmen in ein Wettbewerbsumfeld der gegenseitigen weltweiten Abhängigkeit	230
6.2.3.2	Nutzung der Wettbewerbsvorteile bei der zunehmenden Entmaterialisierung der Volkswirtschaft	232
6.2.3.3	Förderung einer stetigen Fortentwicklung der Industrie	233
6.2.3.4	Stärkere Synchronisierung der Schwankungen von Angebot und Nachfrage	234
6.2.3.5	Analyse	236
6.2.4	"Eine Politik der industriellen Wettbewerbsfähigkeit für die Europäische Union"	237
6.2.4.1	Analyse der Wettbewerbsfähigkeit	237
6.2.4.2	Förderung der immateriellen Investitionen	238
6.2.4.3	Ausbau der industriellen Zusammenarbeit	239
6.2.4.4	Gewährleistung gleichbleibender Wettbewerbsbedingungen	240
6.2.4.5	Modernisierung der Rolle der öffentlichen Hand	240
6.2.4.6	Analyse	241

7.	Die Stahlpolitik der Europäischen Union	243
7.1	Grundlagen des EGKS-Vertrages und wirtschaftspolitische Konzeption	243
7.1.1.	Liberaler Ordnungsrahmen	243
7.1.2	Interventionistische Instrumente	244
7.1.2.1	Informationsrecht der Kommission	244
7.1.2.2	Ausnahmen vom Kartellverbot	244
7.1.2.3	Preisregulierungsmöglichkeiten	245
7.1.2.4	Rationierungssystem für Stahlerzeugnisse in ernstem Mangel-lagen	245
7.1.2.5	Zwangsquotensystem	246
7.1.3	Wirtschaftspolitische Konzeption	246
7.1.3.1	Bedeutung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen	246
7.1.3.2	Strategische Sicherheitsinteressen und Selbstversorgung	247
7.1.3.3	Beschäftigungs- und sozialpolitische Motive	248
7.2	Maßnahmen und Ergebnisse der EU-Stahlpolitik	249
7.2.1	Entwicklung des Stahlsektors zu Beginn der 1970er Jahre	249
7.2.2	Die freiwillige Quotenregelung der 1970er Jahre	251
7.2.3	Die Zwangsquotenregelung der 1980er Jahre	253
7.2.4	Die Stahlkrise zu Beginn der 1990er Jahre	255
7.3	Analyse der Europäischen Stahlpolitik	259
7.3.1	Analyse der freiwilligen Quotenregelung in den 1970er Jahren	259
7.3.1.1	Interessenabstimmung zwischen den Beteiligten	259
7.3.1.2	Analyse, Zielformulierung und Planung	260
7.3.1.3	Durchführungsflexibilität und laufende Analyse	261
7.3.1.4	Funktionszuordnung der Marktkräfte	262
7.3.2	Analyse der Zwangsquotenregelung in den 1980er Jahren	263
7.3.2.1	Funktionszuordnung der Marktkräfte	263
7.3.2.2	Analyse, Zielformulierung und Planung	266
7.3.2.3	Interessenabstimmung zwischen den Beteiligten	266
7.3.2.4	Durchführungsflexibilität und laufende Analyse	268
7.3.3	Analyse der Maßnahmen in den 1990er Jahren	269
7.3.3.1	Analyse, Zielformulierung und Planung	269
7.3.3.2	Interessenabstimmung zwischen den Beteiligten	270
7.3.3.3	Durchführungsflexibilität und laufende Analyse	271
7.3.3.4	Funktionszuordnung der Marktkräfte	272

8.	Die Forschungs- und Technologiepolitik der EU im Bereich der Mikroelektronik	274
8.1	Der technologische Rückstand Europas	274
8.2	Die Europäische Forschungs- und Technologiepolitik in der Halbleiterindustrie	282
8.2.1	Die Europäischen Rahmenprogramme	282
8.2.2	ESPRIT	285
8.2.3	JESSI	287
8.3	Analyse der Europäischen F&T-Politik	291
8.3.1	Interessenabstimmung zwischen den Beteiligten	291
8.3.1.1	Interessenabstimmung zwischen den Mitgliedsländern	291
8.3.1.2	Interessenabstimmung zwischen den Unternehmen	295
8.3.2	Analyse, Zielformulierung und Planung	298
8.3.2.1	Analysetätigkeit der Europäischen Kommission	298
8.3.2.1.1	Analyse des europäischen Rückstands	298
8.3.2.1.2	Analyse fremder Erfolgsrezepte	303
8.3.2.2	Zielformulierungen der Europäischen Kommission	306
8.3.2.3	Planungstätigkeit der Europäischen Kommission und Akzeptanz der Beteiligten	309
8.3.3	Durchführungsflexibilität und laufende Analyse	310
8.3.3.1	Durchführungsflexibilität	311
8.3.3.2	Analyse der Teilerfolge des JESSI-Programms	314
8.3.3.3	Unternehmerische Fehlleistungen (Daimler-Benz)	315
8.3.3.4	Unternehmerische Erfolge (Siemens)	320
8.3.4	Funktionszuordnung der Marktkräfte	324
8.3.4.1	Zuordnung bei der Entstehung von technischem Fortschritt	325
8.3.4.2	Zuordnung bei der Technologiediffusion	327
8.3.4.3	Zuordnung bei der Generierung von Marktwachstum	332
9.	Zusammenfassung wesentlicher Ergebnisse	338
	LITERATURVERZEICHNIS	351

## VERZEICHNIS DER TABELLEN UND ABBILDUNGEN

### Tabellen

Tab. 1.1	Begriffsbildung "Industriepolitik"	37
Tab. 2.1	Schutzklauseln im GATT-Vertrag	47
Tab. 2.2	Zollsenkungen in den Verhandlungsrunden des GATT bis zur Kennedy-Runde	51
Tab. 2.3	Importquoten und reale Importwachstumsraten wichtiger Industrieländer 1960-1982	55
Tab. 2.4	US-Ausgaben für Raumfahrt und Verteidigung 1960-1985	60
Tab. 2.5	Verteilung der Familieneinkommen in den USA: 1950-1988	66
Tab. 3.1	Intra-industrieller Handel mit Industriegütern	72
Tab. 3.2	Außenhandel nach Warengruppen in West-Deutschland	73
Tab. 3.3	Traditionelle versus neue Außenhandelstheorie	77
Tab. 4.1	Überblick über die japanischen Wirtschaftspläne	159-160
Tab. 4.2	Internationaler Vergleich von Arbeitslosenquoten	162
Tab. 4.3	Produktionsanteile von Industriegruppen nach technologischem Standard in Japan von 1953-1968	163
Tab. 4.4	Inflationsraten in Japan von 1968 bis 1982 in %	164
Tab. 4.5	Ziele und Ergebnisse der Strukturanpassungspolitik	172
Tab. 4.6	Rangordnung verschiedener Länder im Spitzentechnologiebereich	188
Tab. 4.7	Vergleich der japanischen und amerikanischen Halbleitertechnologie	194
Tab. 4.8	Industriepolitische Basismechanismen	197
Tab. 4.9	Strukturanpassungsmechanismen	199
Tab. 4.10	Wachstumsförderungsmechanismen	203
Tab. 6.1	Reales Wachstum des BIP von 1991-1995	214
Tab. 6.2	Bruttoinlandsprodukt pro Kopf in DM (1995)	214
Tab. 6.3	Entwicklung der Arbeitslosenquoten	215
Tab. 6.4	Erwerbsquoten 1960 bzw. 1995	216
Tab. 6.5	Anteil der Staatsausgaben am BIP (nominal) und Staatsverschuldung	216

Tab. 6.6	Entwicklung der Weltexportanteile von 1990-1994	217
Tab. 7.1	Zusammenhang zwischen Stahlverbrauch und Sozialprodukt in der Welt	250
Tab. 8.1	Entwicklung der Handelsbilanz mit Hochtechnologiegütern	278
Tab. 8.2	Analyse der Bestimmungsfaktoren der US-amerikanischen und japanischen Erfolge durch die EU-Kommission	304
Tab. 8.3	Performance der Siemens AG im Bereich Halbleiter 1994-1996	323
Tab. 8.4	Umsatzentwicklung nach Regionen in Mio. DM	323

### Abbildungen

Abb. 2.1	Durchschnittliche US-Zollrate, 1821-1991	39
Abb. 2.2	Verhältnis von Import, Export und Handel zum GNP, 1890-1990	54
Abb. 2.3	Durchschnittlicher wöchentlicher Reallohn in Dollar (Index 1982), 1950-1991	63
Abb. 2.4	Realeinkommen und industrielle Produktivität in Dollar (Index 1982), 1950-1991	64
Abb. 3.1	Optimale Ausbringungsmenge bei Export-Förderung im Cournot-Modell	84
Abb. 3.2	Exportzölle versus Exportsubvention im Bertrand-Exportdyopol	89
Abb. 3.3	Optimale Importrestriktion im Bertrand-Preisdyopol	100
Abb. 3.4	Zusammenhang zwischen Güternachfrage und verfügbarem Budget	104
Abb. 3.5	Wohlfahrtswirkungen eines Importzolls	106
Abb. 3.6	Alternative Wohlfahrtswirkungen	107
Abb. 4.1	Aufbau und Struktur des MITI	145
Abb. 4.2	Industriepolitische Interessenabstimmung in Japan	149
Abb. 4.3	Initiierung und Durchführung der Unterstützungsmaßnahmen	151

Abb. 4.4	Entscheidungsprozesse der Strukturanpassungspolitik unter dem KBSStG 1978	170
Abb. 4.5	Mikroelektronik - Produktion und Verbrauch 1991	189
Abb. 4.6	Installierte Supercomputer in Japan 1989	191
Abb. 4.7	Anteile am Weltmarkt für Integrierte Schaltkreise 1974-1989	192
Abb. 4.8	Anteile an der Weltproduktion der jeweils neuesten DRAM Chips	193
Abb. 4.9	Japanische Wachstumsförderungs politik	201
Abb. 8.1	Mikroelektronik - Produktionsanteile nach Regionen 1990 bzw. 1995	275
Abb. 8.2	Mikroelektronik - Verbrauch nach Regionen 1990 bzw. 1995	276
Abb. 8.3	Mikroelektronik - Verbrauch nach Regionen pro Kopf 1990 bzw. 1995	277
Abb. 8.4	Anteilige Hochtechnologieexporte und Gesamtexporte 1993	278
Abb. 8.5	Anstieg des Anteils von Hochtechnologiegütern am Wachstum des BSP	279
Abb. 8.6	FuE-Ausgaben der Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe in % vom Umsatz	280
Abb. 8.7	Anteil der FuE-Ausgaben am BSP in % (1995)	280
Abb. 8.8	Mikroelektronik - Bedarf der Gerätehersteller in der jeweiligen Region	299
Abb. 8.9	Entwicklung des Mikroelektronikanteils am Produktionswert in Deutschland	300
Abb. 8.10	Einfluß der Integrierten Schaltungen auf die Wirtschaft	301